

Wasser, das kostbare Naß

## „Tagesverbrauch bei 200 Litern“

Weidener Siedlergemeinschaft besichtigte Wasserwerk / reger Diskussionsabend



**DER VORSITZENDE DES DACHVERBANDES** der Siedlergemeinschaften, Stadtrat Wilhelm Cantzler, (i. v. li.) organisierte die Führung durch das Weidener Wasserwerk. Hier sieht man die zahlreichen Mitglieder in der Vorhalle des Wasserwerkes. ha/Foto: Hanisch

Weiden (ha). — Wasser ist lebensnotwendig. Was wird dafür getan, daß es rein und sauber bleibt. Wie wird es gefördert? Diese Fragen veranlaßten den Verband der Weidener Siedlergemeinschaften am vergangenen Dienstagabend das Weidener Wasserwerk zu besichtigen. Bei der fachmännischen Führung durch die verschiedenen Abteilungen, erfuhren die Teilnehmer viel Interessantes. Vom Wasserpreis bis zum historischen Lebenslauf der Weidener Wasserwirtschaft. Im Anschluß daran wurde eine sehr rege Diskussion über aktuelle verbandspolitische Fragen im Glötznerstüberl geführt.

Der Einladung der beiden Leiter der Stadtwerke, Hans Meier und Siegfried Kirchberger, kam der erste Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Stadtrat Wilhelm Cantzler, gerne nach. Der Weidener Bürger verbrauche 200 Liter pro Einwohner und Tag, so Helmut Meier. Deswegen müsse dieses Wasserwerk eine jährliche Wassermenge von über 3,2 Millionen Kubikmeter aus den Tiefbrunnen fördern. Über die lange Tradition der Wasserförderung seit 1895

und deren Weiterentwicklung wurde von Meier ein Kurzreferat abgehalten.

Nach der Besichtigung der verschiedenen Pumpenräume lud der Siedlerverband seine Mitglieder zum Diskussionsabend ins Glötznerstüberl. Stadtrat Wilhelm Cantzler betonte, daß besonders im kommunalen Bereich, bei der Förderung von jungen oder kinderreichen Familien durch das Erbbaurecht, sehr große Erfolge erzielt worden seien. 83 neue Bauparzellen in der Stadt und über 3540000 Mark zinsloser Darlehen seien von der Kommune für dieses Vorhaben ausgegeben worden. Dieser Erfolg wäre nur durch den beherzten Einsatz der Siedlergemeinschaft zustande gekommen. Hierdurch hätte die Abwanderung ins Umland gestoppt werden können, so Cantzler.

Die Siedlergemeinschaft werde von der Stadt Weiden herzlich zu den Weidener Amateurtheatertagen eingeladen, verkündete der erste Vorsitzende. Auch würden wieder Fortbildungstage des Landesverbandes des Bayerischen Siedlerbundes, unter der Leitung von Theo Helgert, abgehalten.

*Opf. Nachrichten vom 24. 10. 1985*